

Lukas Theune

# Polizeibeamte als Berufszeugen in Strafverfahren



**Nomos**

DIKE 

**Studien zum Strafrecht**

**Band 101**

Herausgegeben von

Prof. Dr. Martin Böse, Universität Bonn

Prof. Dr. Gunnar Duttge, Universität Göttingen

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Urs Kindhäuser, Universität Bonn

Prof. Dr. Dr. h.c. Dr. h.c. Claus Kreß, LL.M., Universität zu Köln

Prof. Dr. Hans Kudlich, Universität Erlangen-Nürnberg

Prof. Dr. Dr. h.c. Lothar Kuhlen, Universität Mannheim

Prof. Dr. Ursula Nelles, Universität Münster

Prof. Dr. Dres. h.c. Ulfrid Neumann, Universität Frankfurt a. M.

Prof. Dr. Henning Radtke, Universität Hannover

Prof. Dr. Klaus Rogall, Freie Universität Berlin

Prof. Dr. Frank Saliger, Universität München

Prof. Dr. Helmut Satzger, Universität München

Prof. Dr. Brigitte Tag, Universität Zürich

Prof. Dr. Thomas Weigend, Universität Köln

Prof. Dr. Wolfgang Wohlers, Universität Basel

Prof. Dr. Rainer Zaczyk, Universität Bonn

Lukas Theune

# Polizeibeamte als Berufszeugen in Strafverfahren



**Nomos**

**DIKE** 

Diese Arbeit wurde gefördert durch ein Elsa-Neumann-Stipendium des Landes Berlin sowie durch ein Forschungsstipendium der Hans-Böckler-Stiftung.

# Hans **Böckler** **Stiftung** ■■■

Mitbestimmung · Forschung · Stipendien

**Die Deutsche Nationalbibliothek** verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Berlin, FU, Diss., 2019

ISBN 978-3-8487-6420-4 (Print)

ISBN 978-3-7489-0511-0 (ePDF)

ISBN 978-3-03891-196-8 (Dike Verlag Zürich/St. Gallen)



Onlineversion  
Nomos eLibrary

1. Auflage 2020

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2020. Gedruckt in Deutschland. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

*Für Helene und Luise*



## Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Wintersemester 2018/2019 von der Juristischen Fakultät der Freien Universität Berlin als Dissertation angenommen. Rechtsprechung und Literatur wurden bis Dezember 2018 berücksichtigt, Internetquellen zuletzt im Oktober 2019 abgerufen.

Ich danke an erster Stelle meinem Doktorvater, Herrn Prof. Dr. Tobias Singelnstein, für sein Vertrauen in mich, mir bei der Erstellung der vorliegenden Arbeit den nötigen Freiraum zu gewähren und für seine realistischen Einschätzungen. Gleichzeitig war Prof. Singelnstein jederzeit ansprechbar bei Fragen und Problemen, die sich naturgemäß ergaben. Durchgängig habe ich mich bei ihm hervorragend mit meinem Projekt aufgehoben gefühlt. Dafür danke ich sehr! Frau Prof. Dr. Kirstin Drenkhahn danke ich für die Erstellung des Zweitgutachtens und die hilfreichen Anmerkungen.

Bedanken möchte ich mich auch bei meinen Interviewpartnerinnen und -partnern aus den verschiedenen Bereichen der Justiz. Viele Freunde und Kolleginnen haben mir an verschiedenen Stellen immer wieder Mut gemacht, die Arbeit gegengelesen und mir mit kritisch-konstruktiven Kommentaren zu der Arbeit auf die Sprünge geholfen: hier seien vor allem Farina Debrich, Lena Rethemeier, Dr. Anna Luczak, Hannes Poggemann, Emanuel Frobels und Volker Eick genannt.

Dank gebührt ferner dem Land Berlin und dessen Elsa-Neumann-Stiftung sowie der Hans-Böckler-Stiftung für die ideelle und materielle Förderung des Projekts.

Den Anstoß für diese Arbeit haben meine Kolleginnen und mein Kollege aus der AG Berufszeugen im Republikanischen Anwältinnen- und Anwälteverein e.V. (RAV) gegeben – auch dafür bin ich dankbar.

Schließlich bedanke ich mich bei meiner Familie und bei meinem Büro für die Geduld, die Ihr mit mir hattet. So ist diese Arbeit möglich geworden.

Ich hoffe, dass die Lektüre dieses Buches anregt, das Thema weiter kritisch zu diskutieren – in der Forschung und in der Praxis.

Berlin, im November 2019



## Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	17
Kapitel A. Einleitung	21
I. Problemaufriss	23
II. Anliegen und Vorgehensweise	26
Kapitel B. Definition und tatsächliche Bedeutung des „Berufszeugen“	29
I. Definition der „Berufszeugen“ und Aufschlüsselung in Untergruppen	29
1. Organisation der Polizei	29
a) Gliederung der Polizei	30
b) Unterscheidung zwischen Kriminal- und Schutzpolizei	33
2. Gang des Ermittlungsverfahrens	33
3. Verhältnis zwischen Staatsanwaltschaft und Polizei	34
a) Einfache Kriminalität	35
b) Kontrolldelikte	36
4. Auswirkung der Unterscheidung zwischen Kriminal- und Schutzpolizei auf den weiteren Verlauf der Arbeit	37
a) Schutzpolizei	37
aa) Streifenbeamte	37
bb) Einsatzhundertschaften	38
cc) Beweissicherungs- und Festnahmeeinheiten (BFE)	38
b) Kriminalpolizei	39
aa) Mordkommission	40
bb) LKÄ im Bereich der Massenkriminalität	40
cc) Kriminalisten und Spurensicherer	41
c) Exkurs: Besondere Formen polizeilicher Tätigkeit	42
aa) Grundlegende Unterscheidungen	42
(1) Verdeckte Ermittler (VE)	42
(a) Definition	42
(b) Verwertbarkeit	43
(2) Nicht offen ermittelnder Polizeibeamter (NoeP)	44
(3) V-Mann-Führer	45

*Inhaltsverzeichnis*

(4) „Tatbeobachter“	46
bb) Auswirkungen auf die Hauptverhandlung	46
(1) Grundsatz	47
(2) Codierung	47
(3) Sperrerklärung	50
(4) V-Mann-Führer als Zeuge vom Hörensagen – Auswirkungen auf die Beweiswürdigung	51
(5) Gesperrter Zeuge – Auswirkungen auf die Beweiswürdigung	53
(6) Zusammenfassung	53
5. Polizeibeamte aus soziologischer Sicht	54
6. Verhältnis der Polizeibeamten zur Justiz	56
II. Tatsächliche Bedeutung polizeilicher Zeugen in Strafverfahren	56
1. Zeugenbeweis	57
2. Berufszeugen in der Rechtsprechung	57
a) Zur Vorbereitung der Hauptverhandlung durch den Zeugen	58
aa) BGHSt. 1, 4	58
bb) BGHSt. 3, 281	59
cc) OLG Köln NJW 1966, 1420	60
dd) OLG Düsseldorf, Beschluss vom 14.05.2007, IV-5 Ss (OWi) 97/07	61
ee) BGH 1 StR 43/12, 21.03.2012	61
ff) BGH, Urteil vom 17. Juli 2014 – 4 StR 78/14	62
gg) Kammergericht, Beschluss vom 14.08.2015 – 3 Ws 397/15	64
b) Zur besonderen Glaubhaftigkeit polizeilicher Zeugen	65
aa) OLG Stuttgart, Beschluss vom 12.04.2010, 4 Ss 62/10, VRS 2010, 235	65
bb) OLG Frankfurt, Beschluss vom 06. November 2009 – 1 Ss 390/08 –	66
3. Berufszeugen in der Kommentarliteratur	68
4. Der Vorhalt an den Berufszeugen in Rechtsprechung und Kommentarliteratur	71
III. Zwischenfazit	73

Kapitel C. Besonderheiten in der Praxis von Polizeibeamten mit Auswirkungen auf ihre Rolle als Berufszeugen	76
I. Berufserfahrung und Häufigkeit der Aussagen	76
1. Berufszeugen	76
2. Häufigkeit der Ladung als Zeuge	78
3. Strafrechtliche Vorbildung	78
4. Doppelfunktion des Berufszeugen – Prävention und Repression	80
5. Tatzeugen bei Widerstandshandlungen und Beamtenbeleidigung	81
II. Eigenschaft als Ermittlungsbeamter und Neutralität	82
1. Eigeninteressen als Aussagemotiv	82
2. Vorbefasstheit der Berufszeugen	83
3. Interesse der Beamten am Ausgang des Verfahrens	84
4. Hauptverhandlung als Bewertung der polizeilichen Arbeit	86
III. Schriftliche Äußerung im Ermittlungsverfahren	88
1. Rechtliche Grundlagen	88
2. Praxis bei Polizeibeamten als Augenzeugen	89
3. Erstellung des Vermerks	95
4. Qualitätskontrolle	96
5. Vernehmungsvermerke	96
6. Verlesbarkeit	98
IV. Ausbildung und Schulung	99
1. Ratgeber und Handbücher	99
2. Ausbildung und Fortbildungen	101
V. Vorbereitung der konkreten Hauptverhandlung durch die Berufszeugen in der Praxis	102
VI. Group remembering	104
1. „Gruppenerinnerung“ und Berufszeugen	105
2. Polizeiliche Arbeit in der Gruppe – die Schutzpolizei	105
3. Zusammenhalt und Korpsgeist bei der Polizei	106
4. Forensische Praxis im Gericht	108
5. Polizeiliche Prozessbeobachtung	108
6. Gemeinsame Schulungseinheiten	109
VII. Aussagegenehmigung	109
1. Aussagegenehmigung für Angehörige des öffentlichen Dienstes gemäß § 54 StPO	109

*Inhaltsverzeichnis*

2. Beschränkte Aussagegenehmigung für Berufszeugen	110
VIII. Zwischenfazit	114
Kapitel D. Aussagepsychologische Würdigung	116
I. Aussagepsychologie – Einführung	116
1. Bedeutung der Aussagepsychologie im Strafprozess	116
2. Was ist Aussagepsychologie?	119
3. Kurze Geschichte der Aussagepsychologie	119
4. Einfluss der Ergebnisse aussagepsychologischer Gutachten auf die Urteilsfindung	121
5. Grundlegendes Vorgehen der Aussagepsychologie	121
a) Nullhypothese	122
b) Bewertung der Zeugenaussage	122
c) Lüge	123
aa) Inhaltsorientierte Glaubhaftigkeitsanalyse	123
bb) Motivationsanalyse	125
cc) Konstanzanalyse	125
d) Irrtum und Suggestion	126
aa) Wahrnehmung	127
bb) Erinnerung, Speicherung	128
cc) Wiedergabe	128
6. Bedeutung neuropsychologischer Erkenntnisse	129
a) Informationsspeicherung im Gedächtnis	131
b) Funktionsweise des Langzeitgedächtnisses	131
c) Neue Informationen	132
d) Abruf	133
II. Berufserfahrung und Häufigkeit der Aussagen	133
1. Routinebegebenheiten und Erinnerungsfähigkeit	134
2. Erinnerung „auffrischen“	135
a) Erinnerung: Praxis der Berufszeugen	136
b) Aussagekonstanz	136
aa) Auffrischung des Gedächtnisses	137
bb) Die Sicherheit des Zeugen	137
cc) Zwischenergebnis	138
3. Häufigkeit der Aussagen – professionelle Zeugen	138
4. Selbstsicherheit	140
5. Polizeibeamte als Tatzeugen bei Widerstandshandlungen und Beamtenbeleidigung und Polizeibeamte als Geschädigte	141

III. Polizeibeamte als Augenzeugen	142
1. Untersuchungen im angloamerikanischen Raum	142
2. Aktuelle Überprüfung im deutschsprachigen Raum	143
3. Vorbildung, confirmation bias und Auswirkungen auf die Wahrnehmung	144
IV. Eigenschaft als Ermittlungsbeamter und Neutralität	146
1. Aussagemotivation als Kriterium zur Prüfung der Glaubhaftigkeit einer Aussage	147
2. Untersuchung zur Aussagemotivation	148
a) Aufklärung der Aussagemotivation	148
b) Bewertung nach aussagepsychologischen Kriterien	150
V. Schriftliche Äußerungen im Ermittlungsverfahren	152
1. Strafprozessuale Regelungen	152
2. Polizeiliche Berichte und die Grenzen der Realkennzeichenanalyse	152
3. Auswirkungen der Praxis der Anfertigung polizeilicher Berichte	153
a) Zeitablauf zwischen Geschehen und schriftlicher Äußerung	153
b) Polizeiarbeit als Teamarbeit – Vermerk als Gruppenerinnerung	154
c) Suggestion im Team	155
aa) Suggestion als Risikofaktor	156
(1) „Nachträgliche Informationsaufnahme“	156
(2) Konformitätsdruck	157
bb) Qualitätskontrolle: Verfälschung der Erinnerung durch den Vorgesetzten	158
cc) Vernehmungsvermerke und Protokolle von Vernehmungen aus aussagepsychologischer Sicht	159
VI. Schulung, Ausbildung und Vorbereitung	161
1. Trainierte Zeugen in der Aussagepsychologie	161
2. Berufszeugen als trainierte Zeugen	162
VII. Vorbereitung des Berufszeugen	163
1. Aussagekonstanz als Glaubhaftigkeitsmerkmal	163
a) Diskussion um Akteneinsichtsrechte des Nebenklägervertreters	165
b) Aussagepsychologische Betrachtung	168
2. Zwischenergebnis	169

*Inhaltsverzeichnis*

VIII. Gruppenerinnerungen, cop culture und code of silence	169
1. Gruppenerinnerungen	170
a) Aussagepsychologischer Hintergrund	170
b) „Gruppenaussagen“ in der Aussagepsychologie	171
2. Cop culture – Zusammenhalt unter Kollegen	173
IX. Auswirkungen der beschränkten Aussagegenehmigung auf die Glaubhaftigkeit	175
X. Zwischenfazit	176
Kapitel E. Bewertung durch Strafrechtspraktiker	180
I. Vorgehensweise	180
1. Qualitative Interviews	180
a) Experteninterviews	181
aa) Wer ist Experte?	181
bb) Expertenwissen	182
b) Methodisches Vorgehen	182
aa) Experten und Expertenwissen	182
bb) Leitfadeninterview	183
cc) Leitfaden	184
2. Sampling – Auswahl der zu befragenden Strafrichter	185
3. Inhaltsanalyse und integratives Basisverfahren	187
a) Inhaltsanalyse	187
b) Theoriegenerierende Analyse	188
c) Vorgehensweise	189
II. Amtsrichter	190
1. Ausbildung und Wissen der Richter	190
2. Würdigung der Zeugenaussagen von Berufszeugen	192
a) Häufigkeit im forensischen Alltag	192
b) Vorgehen bei der Würdigung von Zeugenaussagen	193
3. Gründe für die besondere Würdigung von Berufszeugen	200
III. Staatsanwaltschaft	204
1. Ausbildung und Wissen der Staatsanwälte	204
2. Würdigung der Aussagen von Berufszeugen	205
3. Vorgehen bei der Würdigung der Aussagen von Berufszeugen	207
IV. Verteidigung	212
1. Ausbildung und Wissen der Verteidiger	212

2. Würdigung der Aussagen von Berufszeugen	213
3. Vorgehen bei der Würdigung von Zeugenaussagen	214
V. Gegenüberstellung der Erkenntnisse der Aussage- und Wahrnehmungspsychologie mit den Angaben der Strafruristen	219
1. Kenntnisse der Juristen in Bezug auf Aussage- und Wahrnehmungspsychologie	219
2. Kriterien für und wider die Glaubhaftigkeit von Aussagen der Berufszeugen	220
a) Lügenhypothese	222
b) Irrtumshypothese	227
VI. Zwischenfazit	229
Kapitel F. Alternativen zur Berufszeugenvernehmung	232
I. Videoaufzeichnungen	232
1. Videoaufnahmen vom Tatgeschehen	232
a) „Neutrale Aufnahmen“	233
b) Aufnahmen durch Polizeibeamte	234
2. Audiovisuelle Aufzeichnungen von Ermittlungshandlungen	236
a) Aktuelle Rechtslage	236
b) Empfehlungen der Expertenkommission	237
c) Stellungnahme	240
II. Alternative Verlesung polizeilicher Berichte	242
1. Aktuelle Rechtslage	242
2. Auslegung	243
3. Stellungnahme	245
Kapitel G. Schlussfolgerungen	247
I. Zusammenfassung der Ergebnisse	247
1. Polizeiliche Praxis als Risikofaktor für die gerichtliche Wahrheitsfindung	248
2. Strafjustizielle Praxis	251
a) Bedeutung der Berufszeugen in Strafverfahren	251
b) Umgang der Gerichte mit Berufszeugen	252
II. Schlussfolgerungen	253
1. Versäumnisse in der juristischen Ausbildung	253
2. Freie richterliche Beweiswürdigung und anerkannte wissenschaftliche Grundsätze	255

*Inhaltsverzeichnis*

3. Beachtung aussagepsychologischer Erkenntnisse und Anwendung auf Berufszeugenaussagen	257
Literaturverzeichnis	263

## Abkürzungsverzeichnis

a. A.	andere Ansicht
a. a. O.	am angegebenen Ort
Abs.	Absatz
AG	Amtsgericht
AK	Analyse und Kritik, Zeitung
AK-StPO	Alternativkommentar Strafprozessordnung
AnwK-StPO	Anwaltskommentar Strafprozessordnung
Angkl.	Angeklagter
Az.	Aktenzeichen
Bay.	bayerisches
BeamtStG	Beamtenstrafrecht
BeckRS	Beck online Rechtsprechung
betr.	betreffend
Bd.	Band
BFE	Beweissicherungs- und Festnahmeeinheit
BGH	Bundesgerichtshof
BGHSt	Entscheidung des Bundesgerichtshofs in Strafsachen
BMJV	Bundesministerium für Justiz und Verbraucherschutz
Bt-Drucks.	Bundestags-Drucksache
BuStra	Bußgeld- und Strafsachenstelle
BVerfG	Bundesverfassungsgericht
BVerfGE	Bundesverfassungsgerichtsentscheidung
BewR	Beweisrecht
bzw.	beziehungsweise
d. h.	das heißt
DHPol	Deutsche Hochschule der Polizei
Dir.	Direktion
DirZA	Direktion Einsatz, eine Organisationseinheit der Berliner Polizei
DPolBl	Deutsches Polizeiblatt
Dt. RiAka	Deutsche Richter Akademie
Diss.	Dissertation
DJZ	Deutsche Juristen Zeitung
Dr.	Doktor
Ds.	Drucksache
Ebd.	Ebenda
EGMR	Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte
EMRK	Europäische Menschenrechtskonvention
et al.	et alii (und andere)
etc.	et cetera

*Abkürzungsverzeichnis*

Fn.	Fußnote
FS	Festschrift
gem.	gemäß
ggf.	gegebenenfalls
GG	Grundgesetz
GVG	Gerichtsverfassungsgesetz
HK-StPO	Heidelberger Kommentar Strafprozessordnung
h. M.	herrschende Meinung
HRRS	Höchstrichterliche Rechtsprechung im Strafrecht
HWR	Hochschule für Wirtschaft und Recht
i. S. d.	im Sinne des
i. Z. m	im Zusammenhang mit
JR	Juristische Rundschau
juris	Juristisches Informationssystem
JZ	Juristen Zeitung
KG	Kammergericht
KHK	Kriminalhauptkommissar
KK	Karlsruher Kommentar
km/h	Kilometer pro Stunde
krit.	kritisch
LG	Landgericht
LK	Leipziger Kommentar Strafgesetzbuch
LKA	Landeskriminalamt
LR	Löwe-Rosenberg, Kommentar StPO
m	Meter
MAH-StV	Münchener Anwaltshandbuch Strafverteidigung
MüKo-StGB	Münchener Kommentar Strafgesetzbuch
MüKo-StPO	Münchener Kommentar Strafprozessordnung
m. V. a.	mit Verweis auf
m. w. N.	mit weiteren Nachweisen
Nds. Rpfl.	Niedersächsische Rechtspflege
NJW	Neue juristische Wochenschrift
NK	Nomos Kommentar
NoeP	Nicht offen ermittelnde Polizisten
NStZ	Neue Zeitschrift für Strafrecht
NStZ-RR	Neue Zeitschrift für Strafrecht Rechtsprechungs- Report
NVwZ-RR	Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht Rechtsprechungs-Report
NZV	Neue Zeitschrift für Verkehrsrecht
OLG	Oberlandesgericht
OLGSt	Entscheidungen der Oberlandesgerichte zum Straf- und Strafverfahrensrecht
OWi	Ordnungswidrigkeit
OWiG	Gesetz über Ordnungswidrigkeiten
PDV	Polizeidienstvorschrift
PKW	Personenkraftwagen

PKH	Polizeihauptkommissar
PolG NRW	Polizeigesetz Nordrhein-Westfalen
pp.	Und die übrigen
Prof.	Professor
PVB	Polizeivollzugsbeamte
RAV	Republikanischer Anwältinnen- und Anwälteverein e. V.
RG	Reichsgericht
RGSt	Amtliche Sammlung der Rechtsprechung des Reichsgerichts in Strafsachen
RiStBV	Richtlinien für das Strafverfahren und das Bußgeldverfahren
Rn.	Randnummer
S.	Seite
schr.	schriftlich
SK-StPO	Systematischer Kommentar Strafprozessordnung
sog.	sogenannte
SSW-StPO	Strafprozessordnung Kommentar
StA	Staatsanwaltschaft
StGB	Strafgesetzbuch
StPO	Strafprozessordnung
StR	Strafrecht
StraFO	Strafverteidiger-Forum (Zeitschrift)
St. Rspr.	Ständige Rechtsprechung
stv.	stellvertretend
StV	Strafverteidiger (Zeitschrift)
StV-Tag	Strafverteidigertag
TaBos	Tatbeobachter
u. Ä.	und Ähnliches
u. U.	unter Umständen
v.	von
Vgl.	Vergleiche
VP	Vertrauensperson
VRS	Verkehrsrechts-Sammlung (Zeitschrift)
z. B.	zum Beispiel
ZiS	Zeitschrift für Internationale Strafrechtsdogmatik
zit.	zitiert
ZRP	Zeitschrift für Rechtspolitik
ZSE	Zentrale Service Einheit, eine Organisationseinheit der Berliner Polizei

